

**Lied zu Beginn:**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 468 (Gott, gab uns Atem)
- 467 (Erfreue dich, Himmel)
- 819 (unser Leben sein ein Fest)
- 866 (Wie groß sind deine Werke, Herr)
- 869 (Du hast uns deine Welt geschenkt)

**Liturgische Eröffnung:**

Priester:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Einführende Worte:**

Sprecher/in

Wir feiern Erntedank mit den Worten eines Heiligen, der Gottes Schöpfung so nahestand, dass selbst Vögel ihn verstehen konnten. Deshalb wurde er auch zum Patron der Umweltschützer ernannt. Ihr wisst hoffentlich, wen ich meine? (*den hl. Franziskus*)

Franziskus starb 1226 im Alter von 44 Jahren. Und heute ist sein Namenstag. Einem Mann, dem zuletzt nur Krankheit und Bedrängnis widerfuhr, glauben wir seine Worte umso mehr.

Sprecher/in 1:

Franziskus würde heute sagen: „Eure Welt ist mir fremd. Ihr wirkt so zerstreut, so gelangweilt, so satt.“

Sprecher/in 2:

„Eure Welt ist mir fremd. Seht ihr denn nicht die Not vor eurer Tür? Wie könnt ihr leben auf einer Erde, die in Arm und Reich gespalten ist?“

Sprecher/in 3:

„Eure Welt ist mir fremd. Sind frisch gewaschene Gardinen wichtiger als eine Ruhestunde im Garten? Warum hastet ihr von Erfolg zu Erfolg, ohne euch an eurer Ernte zu erfreuen? „

**Überleitung zum Kyrie:**

Priester: Lassen wir diese Worte nachklingen. Werden wir still. Denken wir über uns und über Gottes Schöpfung nach.

-Stille-

Priester: Grüßen wir unseren Herrn in unsere Mitte und bitten um sein Erbarmen.

### **Lied zum Kyrie:**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 151 (Herr, erbarme dich unser)
- 154 (Kyrie)
- 155 (Kyrie, eleison)

Priester: Herr Jesus Christus, erbarme dich über uns. Nimm von uns, was uns von Dir und voneinander trennt, damit wir mit bereitem und frohem Herzen Erntedank feiern. Amen.

### **Lied zum Gloria:**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 167 (Dir Gott im Himmel)
- 169 (Gloria, Ehre sei Gott)
- 383 (Ich lobe meinen Gott)

### **Tagesgebet:**

Priester: Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir danken dir für die reichen Erntegaben auch in diesem Jahr. Öffne unsere Augen und Ohren für die Wunder deiner Schöpfung. Lass sie uns schützen, erfüllen, riechen und schmecken – und lass uns auch das Teilen nicht vergessen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **Lesung aus dem Buch der Psalmen 65, 6-14**

Lektor/in:

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Du vollbringst erstaunliche Taten, erhörst uns in Treue, du Gott unsres Heiles, du Zuversicht aller Enden der Erde und der fernsten Gestade. Du gründest die Berge in deiner Kraft, du gürtest dich mit Stärke. Du stillst das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wogen, das Tosen der Völker. Alle, die an den Enden der Erde wohnen, erschauern vor deinen Zeichen; Ost und West erfüllst du mit Jubel. Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttetest es mit Reichtum. Der Bach Gottes ist reichlich gefüllt, du schaffst ihnen Korn; so ordnest du alles. Du tränkst die Furchen, ebnest die Schollen, machst sie weich durch Regen, segnest ihre Gewächse. Du krönst das Jahr mit deiner Güte, deinen Spuren folgt Überfluss. In der Steppe prangen die Auen, die Höhen umgürten sich mit Jubel. Die Weiden schmücken sich mit Herden, die Täler hüllen sich in Korn. Sie jauchzen und singen.

Wort des lebendigen Gottes

-Stille-

## **Gedanken zum Lesungstext:**

Sprecher/in:

Wie reichlich segnet Gott unsere Erde. Wie voll macht er unsere Vorratskammern, Nahrungsmittelsilos, Kühlhäuser, Gefrierschränke, Tafeln ... Wir leben in einer Zeit des Reichtums an Gütern. Die Spuren Gottes zeichnen sich unter Anderem durch Überfluss ab. „Reichlich gibt er den Armen“, heißt es in einem anderen Psalm. Wo Gott reichlich gibt, ist es aber am Menschen zu teilen, gerecht für diejenigen, die zu wenig produzieren, die kein Geld haben, Nahrungsmittel zu erwerben.

Das Erntedankfest ist eine Feier des Dankes an Gott für alles, was seine Schöpfung an Gaben hervorbringt. Aber danken können wir Gott immer nur dann, wenn wir wissen, seine Gaben kommen bei Allen an. Überfluss im Sinne von „Überflüssig“ ist ein beschämendes Zeugnis für eine mangelnde Bereitschaft, die Gaben Gottes gerecht zu teilen des Geldes wegen. (*Christian Rauch*)

## **Lied zur Antwort:**

- GL 389, 2+5+6 (Dass du mich einstimmen lässt)

## **Hallelujalied:**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 174, 1 (Alleluia)
- 174, 6 (Halleluja)
- 483, 2+5 (Halleluja, ihr seid das Volk)

## **Evangelium nach Lukas 17, 11–19**

Priester/Diakon

Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, *zeigt euch den Priestern!* Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen.

## **Anstelle einer Auslegung (Predigt) folgt eine Aktion und die Segnung der Erntegaben**

Sprecher/in:

Wir hören den Sonnengesang des Franz von Assisi, den er wenige Jahre vor seinem Tod schrieb und der in die Weltliteratur eingegangen ist. Nach fast 700 Jahren sind natürlich manche Worte für viele unverständlicher geworden, wie z.B. keusch oder demütig. Hören wir nun Abschnitte aus dem Sonnengesang mit verschiedenen Symbolen:

1. Sprecher/in: Gelbes Tuch

Gepriesen seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen. Zumal mit Schwester Sonne. Denn sie ist der Tag und spendet uns das Licht. (*legt das Tuch in die Mitte*)

2. Sprecher/in: Blaues Tuch

Gepriesen seist du, mein Herr, durch Bruder Mond und die Sterne. An den Himmel hast du sie gestellt – hell leuchtend und kostbar und schön. (*ablegen in die Mitte*)

3. Sprecher/in:

Gepriesen seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteren Himmel und jegliches Wetter, durch welche du deine Geschöpfe erhältst (*alle atmen ein und atmen aus*)

4. Sprecher/in: (*mit einem Krug voll Wasser*):

Gepriesen seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser. Sehr nützlich ist sie, demütig, köstlich und keusch. (*stellt den Krug in die Mitte auf die Tücher*)

5. Sprecher/in: (*mit einer brennenden Kerze*):

Gepriesen bist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest. Es ist schön und fröhlich, gewaltig und stark. (*abstellen*)

6. Sprecher/in: (*mit einem Erntekorb voller Früchteo.ä. oder Hinweis auf Erntekrone, ggf. Erntealtar*):

Gepriesen bist du, mein Herr, durch unsere Schwester, die Mutter Erde. Sie trägt und ernährt uns. Vielerlei Früchte bringt sie hervor und bunte Blumen und Kräuter. (*abstellen*)

7. Sprecher/in: (*mit einem Kreuz*):

Gepriesen seist du, mein Herr, durch alle, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit und Drangsal ertragen. – Gepriesen seist du, mein Herr, durch unseren Bruder, den leiblichen Tod. Ihm kann kein Mensch lebend entrinnen. Lobet und preiset meinen Herrn und erweist ihm Dank und dient ihm mit großer Demut. (*ablegen*)

-Stille-

1.Sprecher/in:

Weinend sagte Franziskus eines Tages zum Herrn:  
Ich liebe die Sonne und die Sterne.  
Ich liebe meine Schwester Klara und ihre Schwestern.  
Ich liebe das Herz der Menschen und alle schönen Dinge.  
Herr, du musst mir verzeihen: Denn nur dich sollte ich lieben.

2. Sprecher/in.:

Lächelnd antwortete der Herr:  
Ich liebe die Sonne und die Sterne.  
Ich liebe Klara und ihre Schwestern.  
Ich liebe das Herz der Menschen und alle schönen Dinge.  
Mein Franziskus: Du musst nicht weinen!  
Denn dass alles liebe auch ich.

**Lied GL 466, 1-4 (Herr, dich loben die Geschöpfe)**

## **Segnung der Erntegaben/Erntekrone:**

Priester/Diakon

Der Herr segne die Ernte dieses Jahres. (+) Sie sind uns in die Hände gelegt von der Mutter Erde: Das Korn, damit wir nicht hungern, die Trauben, damit wir uns freuen, die Beeren, damit wir schmecken. Dieses Alles und noch viel mehr, hat uns Gott geschenkt. Wir danken ihn dafür.

Wir danken auch für die Vielen, die diese Gaben anbauen, sie verarbeiten, uns geben. Auch sie sollen gesegnet sein. Auch ihnen gilt unser Dank. Wir sind Teil und Hüter der Schöpfung und dazu segne uns Gott. Amen.

## **Lied zum Bekenntnis des Glaubens**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 177, 1+2 (Credo in unum Deum)
- 792 (Ich glaube an den Vater)
- 795 (Ich glaub an dich allmächtger Gott)

oder gesprochen aus dem Gotteslob (GL)

- 3,4
- 586, 2 (deutsch)

Oder vervielfältigt für jeden Gottesdienstbesucher:

Ich glaube an Gott, der Liebe ist,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Ich glaube an Jesus,  
sein menschengewordenes Wort,  
den Messias der Unterdrückten und Bedrängten,  
der das Reich Gottes verkündet hat  
und deswegen gekreuzigt wurde.  
Ausgeliefert der Vernichtung des Todes,  
aber am dritten Tage auferstanden,  
um weiter zu wirken für unsere Befreiung,  
bis Gott alles in Allem sein wird.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht,  
zu Schwestern und Brüder derer,  
die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden.  
Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche,  
an die Vergebung der Sünden,  
an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten *Sinn hat*.  
und an eine Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus.  
*(Linde Janke, Gabriele Radeke, Manuela Waitzmann)*

## **Fürbitten**

Priester/Diakon:

Wir rufen zu unserem Herrn und Gott, der die Welt uns Menschen geschenkt hat:

- Für alle, die in Landwirtschaft und Lebensmittel-Wirtschaft dafür arbeiten, dass unsere Tische reich und gesund gedeckt sind. Für alle, die sich einsetzen für eine gerechte Weltwirtschaft und für die Bewahrung der Schöpfung.

V: Gott, Schöpfer der Welt.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Für die Menschen in den Hungergebieten dieser Erde und für alle, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Für die Menschen in unserem Land, die auf die Lebensmittel-Tafeln angewiesen sind.

V: Gott, Freund der Armen.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Für die Menschen in Deutschland, die in den nächsten Tagen die Einheit unseres Landes feiern. Für alle, die besorgt in ihre eigene und die gesellschaftliche Zukunft schauen. Für Menschen aus verschiedenen Kulturen in unserem Land und für alle, die in unserem Land eine Heimat gefunden haben.

V: Gott, unserer Zukunft.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Für die Jugend die sich, wie die KLJB für die Bewahrung der Schöpfung einsetzt. Hilf den jungen Menschen die Welt mitzugestalten. Für Menschen, die für uns Verantwortung übernehmen.

V: Gott, Freund der Menschen.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

-Für die Verstorbenen die an dich und deine Güte geglaubt haben. Lass sie in deinem Reich ein nie endendes Fest feiern.

V: Gott und Vater Jesu Christi.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Priester/Diakon: Gott, du sorgst für uns; aus deiner Hand bekommen wir alles. Wir danken dir für alle deine Gaben und für die, die sie uns weitergeben. Wir preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen

## **Lied zur Bereitung der Gaben**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 184 (Herr, wir bringen in Brot und Wein)
- 188 (Nimm, o Gott, die Gaben die wir bringen)
- 714 (Wenn wir unsre Gaben bringen)
- 861 (Brich dem Hungrigen dein Brot)

oder als Gestaltung mit den Gebeten, die der Priester über Brot und Wein spricht:

- 871 (Wir haben hier den Tisch gedeckt) zweimal gesungen
- Priester: Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.
- 871 (Wir haben hier den Tisch gedeckt) einmal gesungen
- Priester: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.
- 871 (Wir haben hier den Tisch gedeckt) einmal gesungen und dann im Kanon.

*(alternativ zu GL 871, kann auch der Refrain von GL 184 [Herr, wir bringen in Brot und Wein] gesungen werden)*

## **Gabengebet**

Herr, lass uns im Reichtum deiner Gaben deine Spuren erkennen. Lass uns lernen, mit deinen Gaben dankbar umzugehen. Wir bitten Dich, segne dies Gaben durch deinen Geist. Sie geben uns Stärke und Kraft verantwortungsvoll mit deiner Schöpfung umzugehen. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Lied zum Sanctus**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 193 (Heilig, Heilig, heilig)
- 198 (Heilig bist du großer Gott)
- 200 (Heilig, heilig, heilig Gott)
- 717 (Sanctus) *Kanon*
- 834 (Du bist heilig, du bringst Heil)

## **Akklamation im Hochgebet**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 201, 1 (Deinen Tod, o Herr, verkünden wir)
- 719 (Deinen Tod, o Herr, verkünden wir)
- 889 (Wir preisen deinen Tod)

## **Vaterunser**

Wir verbinden uns mit den Händen untereinander und denken uns alle anderen Völker hinzu. Uns *allen* sind die Früchte der Erde geschenkt. Wir dürfen sprechen:  
Vater unser...

## **Friedenslied**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 472 (manchmal feiern wir mitten im Tag)
- 873 (Wo Menschen sich vergessen)

## **Lied zur Brotbrechung (Agnus Dei)**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 208 (Christe, du Lamm Gottes)
- 808 (Jesus, Gottes Lamm)
- 810 (Jesus Christus, Sohn des Lebens)

## **Kommunion**

### **Lied zum Dank**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 380 (Großer Gott wir loben dich)
- 382 (ein Danklied sei dem Herrn)
- 383 (Ich lobe meinen Gott)
- 392 (Lobe den Herren)
- 402 (Danket Gott, denn er ist gut)
- 403 (Nun danket all und bringet Ehr)
- 411 (Erde singe, dass es klinge)
- 862 (Lob sei dem Herrn)

oder folgendes Dankgebet:

Wir danken dir, göttliche Liebe,  
für die Sonne, die allem Leben gibt,  
für den Mond, der die Zeit bestimmt,  
für die Sterne, die die Nacht erhellen.  
Wir danken dir, göttliche Liebe,  
für den Wind, der alles bewegt,  
für das Wasser, das keimen und wachsen lässt.  
Wir danken dir, göttliche Liebe,  
für das Feuer, das die Speisen genießbar macht,  
für die Erde, die alles hervorbringt,  
was wir zum Leben brauchen.  
Wir danken dir, göttliche Liebe,  
für die Menschen, die mit uns am Tisch sitzen,  
für das Leben, das wir einander schenken.  
Wir danken dir, göttliche Liebe.

### **Schlussgebet**

Priester

Großer und gütiger Gott. Wir danken dir für alle Geschenke des Himmels, die wir hier empfangen haben. Mögen sie die Kraft unseres Herzens stärken. Mach uns wie Franz von Assisi demütig vor dir und geschwisterlich im Umgang mit allen Menschen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Segen**

### **Lied zum Abschluss**

Auswahl aus dem Gotteslob (GL)

- 380 (Großer Gott wir loben dich)
- 382 (ein Danklied sei dem Herrn)
- 383 (Ich lobe meinen Gott)
- 392 (Lobe den Herren)
- 405 (Nun danket alle Gott)

Oder „Mit Krüz un Ploog“